

The Immigrant's Business Plan

Integration findet auf dem Arbeitsmarkt statt. Immer mehr Dienstleistungsbetriebe werden von arbeitslosen Zuwanderern gegründet. Binationalität ist dabei gleichzeitig Zusatzqualifikation, Türöffner und Wirtschaftsfaktor. Die ethnische Ökonomie – selbstständige Erwerbstätigkeit von Personen mit Migrationshintergrund – hat in den meisten europäischen Ländern zugenommen. Selbstständigkeit ist für Migranten oft der einzige Weg aus Armut und Arbeitslosigkeit und der Schlüssel für die Integration im Arbeitsprozess. Auch Schulabgänger/innen haben häufig nur die Perspektive Selbstständigkeit. Arbeitslose Zuwanderer gründen in Bereichen wie Gastronomie, Handel, Handwerk, Verarbeitung und Baugewerbe. Es entstehen Handyshops, Kioske & kleine Läden für die ortsnahe Versorgung, Cafés, IT-Firmen und Reisebüros. Die ethnische Ökonomie schafft neues Potenzial und Wirtschaftskraft sowie weitere Ausbildungs- und Arbeitsplätze. Angesichts von Selbstausbeutung und Ausbeutung der familiären Netzwerke wächst allerdings auch der Bedarf an Know-how-Erwerb und Beratung für die Gründer und ihre Familienangehörigen.

Im Projekt „IBP - The Immigrant's Business Plan“ kooperierten 7 Einrichtungen aus fünf unterschiedlichen Ländern (Deutschland, Frankreich, Belgien, Griechenland und Tschechien) um einen web-basierten Leitfaden für die Beratung von Gründer/inne/n mit Migrationshintergrund zu erstellen. Als Download in Englisch und allen Partnersprachen ermöglicht er Berufsberatern und weiteren beteiligten Akteuren in der Arbeitsmarktintegration ihre Zielgruppen und deren Gründungen erfolgreicher zu machen.

Zusätzlich profitieren zukünftige Existenzgründer/innen von dem Leitfaden, da sie sich über ihre Kompetenzen bewusst werden und praktische Tipps erhalten. Auf der Internetseite des Projekts können sie sich über Anlaufstellen zur Beratung informieren.

Aktivitäten

Paris Oktober 2009

“Ethnische Ökonomie” in den Partnerländern

- Marktnischen
- Nationale und ethnische Besonderheiten
- Einwanderungsgruppen

Athen Februar 2010

Coaching: Umgang mit Veränderungsprozessen

Aufgaben von nationalen und lokalen Kontaktpersonen

- Industrie- und Handelskammern
- Integrationsbeauftragte
- Arbeitsverwaltungen
- Weiterbildungseinrichtungen

Ajaccio Juni 2010

Arten der Selbstständigkeit, Gründerpersönlichkeiten

- Persönliche Voraussetzungen
- Professionelle Fähigkeiten und unternehmerische Kompetenzen

Brüssel November 2010

- Marketing, Marktanalyse
- Business plan
- Versicherungen
- Nachbarschaftshilfe

Karlsruhe März 2011

- Checklisten
- Vorbereitung der guideline “The immigrant's business plan“

Tübingen Jun1 2011

- Selbstständigkeit von benachteiligten Gruppen
- Web-based tool “The immigrant's business plan“

Projektpartner

ttg team training GmbH (Koordinator)
Holzmarkt 7, 72070 Tübingen, Deutschland
e-mail: team-training@team-training.de
www.team-training.de

Groupe ITG
36, bd du Temple, 75011 Paris, Frankreich
e-mail: cedric.guillon@wanadoo.fr

Initial e.V.
Augartenstr. 1, 76137 Karlsruhe, Deutschland
www.initial-karlsruhe.de
e-mail: info@initial-karlsruhe.de

Coopérative Sud Concept
Avenue Maréchal Lyautey-Immeuble Lyautey
20090 Ajaccio, Frankreich
e-mail: martins.sudconcept@gmail.com

eu warehouse
Rue Kerckx 7, 1050 Brussels, Belgien
www.eu-warehouse.be
e-mail: eu-warehouse@skynet.be

REKVAL, s.r.o.
28. října 150/2663, 70200 Ostrava, Tschechien
www.rekval.cz
e-mail: rekval@rekval.cz

Ekpospo NOSTOS
Metsovou 30 & Notara 45, 10683 Athens, Griechenland
www.nostos.org.gr
e-mail: nostos@ath.forthnet.gr



The Immigrant's Business Plan Leonardo da Vinci Partnerschaft 2009 – 2011

www.immigrants-business-plan.eu



Education and Culture DG

Lifelong Learning Programme

„Dieses Projekt wurde mit Unterstützung der Europäischen Kommission finanziert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung trägt allein der Verfasser; die Kommission haftet nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben.“